

Bedienungsanleitung

für den Anlagenbetreiber

VIESSMANN

Heizkessel für Holzpellets, 8 und 12 kW
Mit witterungsgeführter digitaler Kessel- und Heizkreisregelung Ecotronic



VITOLIGNO 300-C





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Für Ihre Sicherheit

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Zielgruppe

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage. Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.

-  **Achtung**
Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
 - Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Anschluss des Geräts

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.

-  **Gefahr**
Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.
Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Für Ihre Sicherheit (Fortsetzung)**Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Anlage vor Wartungs- und Reinigungsarbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können Schäden an der Anlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch Ihren Fachbetrieb vornehmen lassen.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Abgasgeruch****Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Verhalten bei Brand**Gefahr**

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC benutzen.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage



Gefahr

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

Bedingungen an die Aufstellung



Gefahr

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid.

Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen. Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Leicht entflammbare Flüssigkeiten und Materialien, z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier, können Verpuffungen und Brände auslösen. Leicht entflammbare Stoffe nicht im Heizraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern.



Achtung

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.



Gefahr

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Benachrichtigen Sie ggf. Ihren Fachbetrieb.

Inhaltsverzeichnis

1. Zuerst informieren	Symbole	8
	Fachbegriffe	8
	Bestimmungsgemäße Verwendung	8
	Produktinformation	9
	Brennstoffbestellung	9
	Erstinbetriebnahme	9
	Wiederkehrende Emissionsmessungen	10
	Ihre Anlage ist voreingestellt	10
	Tipps zum Energiesparen	10
	■ Energie einsparen bei Raumbeheizung	10
	■ Energie einsparen bei Warmwasserbereitung	11
	Tipps für mehr Komfort	11
	Geräteübersicht	12
2. Über die Bedienung	Bedieneinheit	13
	■ Allgemeine Bedienhinweise aufrufen	13
	Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen	13
	Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen	14
	Displayschoner	14
	Bediensystematik	14
	Anzeigen der Start-Stopp Taste	15
3. Ein-/Ausschalten	Vorbereitungen für das Anheizen	17
	■ Bei manueller Beschickung: Pellets einfüllen	17
	Heizungsanlage ein- und ausschalten	17
	Maßnahmen bei Überhitzung	18
	■ Sicherheitstemperaturbegrenzer	18
4. Raumbeheizung	Heizkreis auswählen	19
	Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen	19
	■ Werkseitige Temperatureinstellungen	19
	■ Normale Raumtemperatur einstellen	19
	■ Reduzierte Raumtemperatur einstellen	20
	Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen	20
	Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen	20
	■ Zeitphasen einstellen	21
	■ Zeitphase löschen	21
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	21
	Heizkennlinie einstellen	22
	■ Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung	22
	Raumbeheizung ausschalten	22
5. Komfort- und Energiesparfunktionen	Komfortfunktion „Partybetrieb“	24
	■ „Partybetrieb“ einstellen	24
	■ „Partybetrieb“ beenden	24
	Energiesparfunktion „Sparbetrieb“	24
	■ „Sparbetrieb“ einstellen	24
	■ „Sparbetrieb“ beenden	25
	Energiesparfunktion „Ferienprogramm“	25
	■ „Ferienprogramm“ einstellen	25
	■ „Ferienprogramm“ ändern	26
	■ „Ferienprogramm“ beenden	26
6. Warmwasserbereitung	Warmwassertemperatur einstellen	27
	Betriebsprogramm einstellen für Warmwasserbereitung	27
	Zeitprogramm für Warmwasserbereitung	27
	■ Zeitprogramm einstellen für Warmwasserbereitung	27
	■ Zeitphasen einstellen	27
	■ Zeitphase löschen	28
	■ Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen	28

Inhaltsverzeichnis

	Warmwasserbereitung ausschalten	28
7. Heizwasser-Pufferspeicher	Betriebsprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher	29
	■ Mittleren Temperatur-Sollwert bei Handbetrieb einstellen	29
	Zeitprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher	29
	■ Zeitphasen einstellen	30
	■ Zeitphase löschen	30
	Heizkennlinie einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher	30
	■ Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,5 ändern	31
8. Brennstoffzufuhr	Brennstoff	32
	■ Füllstand eingeben	32
	■ Mindestfüllmenge für Pelletlager einstellen	32
	■ Maximale Füllmenge für Pelletlager einstellen	32
	■ Aschefüllstand zurücksetzen	32
	Sperrzeiten für Brennstoffzufuhr über Saugmodul	33
	■ Sperrzeiten einstellen	33
	■ Sperrzeiten löschen	34
	Saugsonden	34
	■ Saugsondenbelegung einstellen/Saugsonden sperren	34
	■ Saugsonden sperren oder entsperren	34
9. Weitere Einstellungen	Kontrast im Display einstellen	36
	Helligkeit im Display einstellen	36
	Name für die Heizkreise eingeben	36
	Uhrzeit und Datum einstellen	37
	Sprache einstellen	37
	Temperatureinheit (°C/°F) einstellen	37
	Kesselwassertemperatur ändern	37
	Minimale Systemtemperatur einstellen	38
	Sollwert Restsauerstoffgehalt ändern	38
	Werkseitige Einstellung wieder herstellen	38
10. Abfragen	Informationen abfragen	39
	■ Informationen im Basis-Menü abfragen	39
	■ Informationen im erweiterten Menü abfragen	39
	■ Temperaturen abfragen	40
	Störungsmeldung abfragen	41
	■ Störungsmeldung anzeigen	41
	■ Quittierte Störungsmeldung aufrufen	42
11. Außerbetriebnahme für eine längere Heizpause	Außerbetriebnahme	43
12. Was ist zu tun?	Räume zu kalt	44
	Räume zu warm	44
	Kein warmes Wasser	45
	Warmwasser zu heiß	45
	„Störung“ wird angezeigt	45
	„Solar Überhitzungsgefahr“ wird angezeigt	45
13. Instandhaltung	Inspektion und Wartung	46
	■ Heizkessel	46
	■ Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)	46
	■ Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)	46
	■ Trinkwasserfilter (falls vorhanden)	46
	Sicherungen austauschen	46
	Hinweis zur Reinigung	47
	Wartungsintervalle	47
	Aschebehälter leeren	47

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

14. Anhang	Begriffserklärungen	50
	■ Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)	50
	■ Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer	50
	■ Heizbetrieb	50
	■ Heizkennlinie	50
	■ Heizkreis	52
	■ Heizkreispumpe	52
	■ Mischer	52
	■ Nachtabsenkung	52
	■ Normale Raumtemperatur	53
	■ Raumlufthängiger Betrieb	53
	■ Reduzierte Raumtemperatur	53
	■ Sicherheitsventil	53
	■ Temperatur-Istwert (Isttemperatur)	53
	■ Temperatur-Sollwert (Solltemperatur)	53
	■ Trinkwasserfilter	53
	Effizienter und emissionsarmer Betrieb	54
	Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz	54
	Demontage	54
	Entsorgungshinweise	54
	■ Entsorgung der Verpackung	54
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage	54
15. Stichwortverzeichnis		56

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Personenschäden
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihres Heizkessels finden Sie im Anhang das Kapitel „Begriffserklärungen“.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. längeres Betreiben in geöffnetem Zustand) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z. B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege) oder wenn andere als die für dieses Gerät vorgesehenen Brennstoffe verwendet werden.

Produktinformation

Der Biomassekessel heizt mit Pellets aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Die integrierte Regelung regelt alle Funktionen ihrer Anlage. Im witterungsgeführten Betrieb wird die Höhe der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur. Dadurch wird an kalten Tagen mehr Wärme für die Raumbeheizung bereitgestellt als an wärmeren Tagen. Im Konstantbetrieb bleibt die Vorlauftemperatur auf einem fest eingestellten Wert unabhängig von der Außentemperatur.

Die Regelung steuert bis zu 2 Heizkreise mit Mischer sowie einen Warmwasser-Speicher und einen Heizwasser-Pufferspeicher. Über Erweiterungen (Zubehör) können bis zu 2 zusätzliche Heizkreise mit Mischer sowie eine Solarthermieanlage angeschlossen werden. Zur Wärmeerzeugung werden dem Heizkessel Pellets zugeführt. Im Brennraum werden die Pellets verbrannt und über den Wärmetauscher das Heizwasser und Trinkwasser erwärmt.

Brennstoffbestellung

Die verwendeten Holzpellets müssen den Anforderungen von ENplus, Klasse A1 und DIN EN 17225-2:2014, Klasse A1 entsprechen. (AT: ÖNORM 7135)

Verwenden Sie nur Holzpellets mit folgenden Eigenschaften:

- Durchmesser: 6 mm
- Länge: 5 bis 40 mm (max. 1 % der Pelletmenge bis 45 mm)
- Restfeuchte: max. 12 %

Hinweis

Es dürfen keine Abfälle in diesem Heizkessel verbrannt werden.

Lieferformen

Holzpellets werden in Säcken von 15 bis 30 kg, in Großkartonagen bis 1000 kg und in loser Form angeboten.

In loser Form werden die Holzpellets per Silopumpwagen transportiert und über ein Schlauchsystem in das Brennstofflager geblasen.

Erstinbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten müssen von Ihrem Fachbetrieb vorgenommen werden.



Serviceanleitung

Als Betreiber einer neuen Feuerungsanlage sind Sie verpflichtet, die Feuerungsanlage umgehend dem für Ihre Liegenschaft zuständigen Bezirksschornsteinfeger zu melden. Der Bezirksschornsteinfeger erteilt Ihnen auch Auskünfte über seine weiteren Tätigkeiten an Ihrer Feuerungsanlage (z. B. regelmäßige Messungen, Reinigung).

Wiederkehrende Emissionsmessungen

- Die Vorbereitung des Heizkessels für die Messung muss durch Ihren Fachbetrieb erfolgen.
- Informieren Sie Ihren Fachbetrieb ca. 2 Wochen im Voraus über die nächste Emissionsmessung.
- Stellen Sie geeigneten Brennstoff laut dieser Bedienungsanleitung bereit.

Vorbereitung und Durchführung der Emissionsmessung gem. 1. BImSchV:



Serviceanleitung

Ihre Anlage ist voreingestellt

Die Regelung Ihres Heizkessels ist werkseitig eingestellt.

- Die Heizkreise sind auf das Betriebsprogramm „**Heizen**“ eingestellt.
 - Die Warmwasserbereitung ist auf das Betriebsprogramm „**Warmwasser**“ eingestellt.
- Ihre Heizungsanlage ist betriebsbereit:

Raumbeheizung

- Ihre Räume werden von **06:00 bis 22:00 Uhr** mit 22 °C „**Raumtemp. Soll**“ beheizt (normaler Heizbetrieb).
- Von **22:00 bis 06:00 Uhr** werden Ihre Räume mit „**Red. Raumtemp. Soll**“ beheizt (Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb, Nachtabsenkung).
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe ab Seite 19.

Warmwasserbereitung

- Das Warmwasser wird an allen Tagen von **00:00 bis 24:00 Uhr** auf 60 °C „**Warmwassertemp. Soll**“ erwärmt.
- Ihr Fachbetrieb kann bei der Erstinbetriebnahme weitere Einstellungen für Sie vornehmen. Sie können alle Einstellungen jederzeit individuell nach Ihren Wünschen ändern: Siehe ab Seite 27.

Frostschutz

- Der Frostschutz Ihres Heizkessels, des Warmwasser-Speichers und des Heizwasser-Pufferspeichers ist gewährleistet.

Winter-/Sommerzeitumstellung

- Diese Umstellung erfolgt automatisch.

Uhrzeit und Datum

- Wochentag und Uhrzeit wurden von Ihrem Fachbetrieb bei der Erstinbetriebnahme eingestellt.

Stromausfall

- Bei Stromausfall bleiben alle Daten erhalten.

Tipps zum Energiesparen

Energie einsparen bei Raumbeheizung

- Überheizen Sie die Räume nicht. Jedes Grad Raumtemperatur weniger spart bis zu 6 % Heizkosten. Stellen Sie Ihre normale Raumtemperatur („**Raumtemperatur-Sollwert**“) nicht höher ein als 20 °C: Siehe Seite 19.
- Beheizen Sie Ihre Räume nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit mit der reduzierten Raumtemperatur. Stellen Sie hierfür das Zeitprogramm für die Raumbeheizung ein („**Zeitprogramm**“): Siehe Seite 20.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 22.
- Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“: Siehe Seite 24. Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
- Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 25. Für die Dauer Ihrer Abwesenheit wird die Raumtemperatur reduziert und die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.
- Um nicht benötigte Funktionen auszuschalten (z. B. Raumbeheizung im Sommer), stellen Sie das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ für die entsprechenden Heizkreise ein: Siehe Seite 22.

Tipps zum Energiesparen (Fortsetzung)

Energie einsparen bei Warmwasserbereitung

- Heizen Sie das Warmwasser nachts oder bei regelmäßiger Abwesenheit auf eine niedrigere Temperatur auf. Stellen Sie hierfür das „**Zeitprogramm**“ für die Warmwasserbereitung ein: Siehe Seite 27.
- Falls Sie für lange Zeit kein Warmwasser benötigen, stellen Sie für das Warmwasser das Betriebsprogramm „**Abschaltbetrieb**“ ein: Siehe Seite 28.

Tipps für mehr Komfort

Mehr Behaglichkeit in Ihren Räumen

- Stellen Sie Ihre Wohlfühltemperatur ein: Siehe Seite 19.
- Stellen Sie das „**Zeitprogramm**“ für Ihre Heizkreise so ein, dass Ihre Wohlfühltemperatur automatisch erreicht ist, falls Sie anwesend sind: Siehe Seite 20.
- Stellen Sie die Heizkennlinie so ein, dass Ihre Räume das ganze Jahr über mit Ihrer Wohlfühltemperatur beheizt werden: Siehe Seite 22.
- Falls Sie längere Zeit abwesend sind, stellen Sie die Funktion „**Ferienprogramm**“ ein: Siehe Seite 25.

Bedarfsgerechte Warmwasserbereitung

Stellen Sie das „**Zeitprogramm**“ für die Warmwasserbereitung so ein, dass Ihren Gewohnheiten entsprechend immer ausreichend Warmwasser zur Verfügung steht: Siehe Seite 27.

Beispiel:

Sie benötigen morgens mehr Warmwasser als tagsüber.

Geräteübersicht

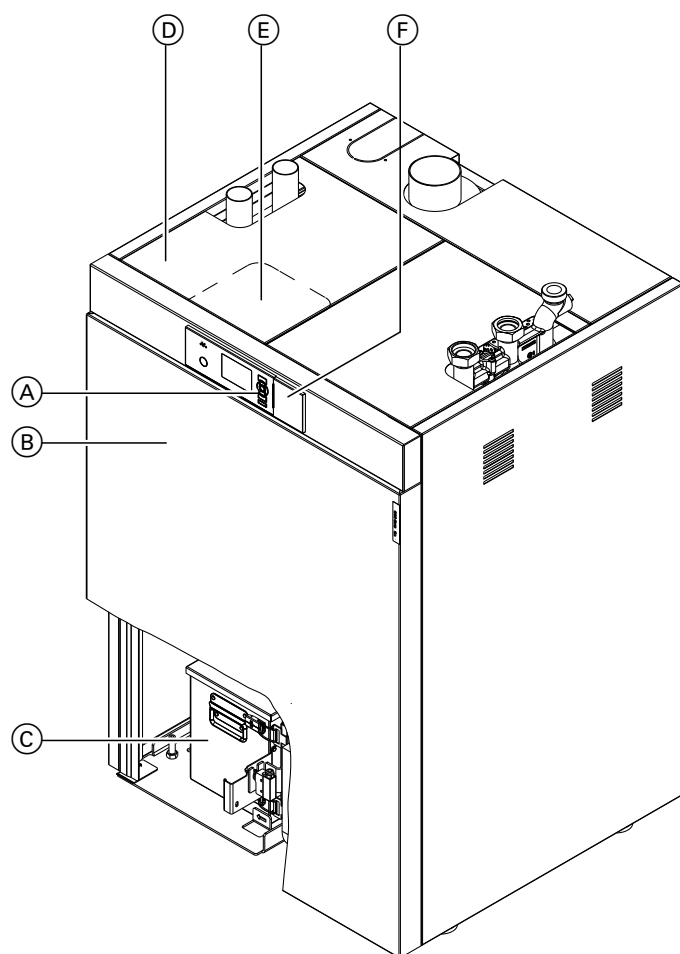


Abb. 1

- Ⓐ Bedieneinheit der Regelung
- Ⓑ Vorderblech
- Ⓒ Aschebehälter
- Ⓓ Pelletklappe über dem Pelletbehälter
- Ⓔ Befülldeckel für manuelles Befüllen des Pelletbehälters
- Ⓕ Rückstellaste für Sicherheitstemperaturbegrenzer hinter der Abdeckung

Hinweis

Eine Übersicht der Reinigungs- und Wartungstätigkeiten finden Sie ab Seite 47.

Bedieneinheit

Alle Einstellungen können Sie zentral am Bedienteil vornehmen.

Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie auch Einstellungen an den Fernbedienungen vornehmen.



Bedienungsanleitung Fernbedienung

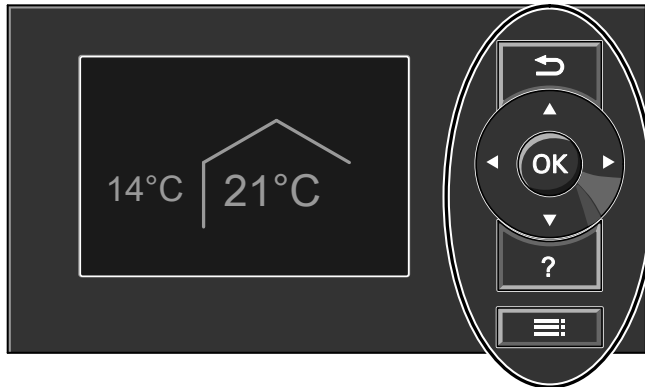


Abb. 2

- ↩ Sie gelangen einen Schritt im Menü zurück.
Oder
Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.
- ⬅ ➡ Cursor-Tasten
Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

OK Sie bestätigen Ihre Auswahl oder speichern die vorgenommene Einstellung.

? Sie rufen „**Bedienhinweise**“ auf (siehe folgendes Kapitel) oder zusätzliche Informationen zum ausgewählten Menü.

≡ Sie rufen das erweiterte Menü auf.

Ihnen stehen 2 **Bedienebenen** zur Verfügung:

- Das Basis-Menü: Siehe Seite 13.
- Das erweiterte Menü: Siehe Seite 14.

Hinweis

Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der **Displayschoner** aktiv: Siehe Seite 14.

Allgemeine Bedienhinweise aufrufen

Sie erhalten im Display Erläuterungen zur Bedienung in Form einer Kurzanleitung.

So rufen Sie die „**Bedienhinweise**“ auf:

- Displayschoner ist aktiv: Siehe Seite 14.
Drücken Sie die Taste **?**.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste **↩** so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
Drücken Sie die Taste **?**.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im Basis-Menü können Sie folgende Einstellungen vornehmen und abfragen:

- Heizkreis
- Normale Raumtemperatur (Ihre Wohlfühltemperatur)
- Betriebsprogramm
- Komfortfunktion „**Partybetrieb**“
- Energiesparfunktion „**Sparbetrieb**“
- Brennstoff
- Betriebsstatus
- Temperaturen

- Informationen
- Hinweis-, Warn- und Störungsmeldungen

So rufen Sie das Basis-Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv: Siehe Seite 14.
Drücken Sie die Taste **Ⓞ**.
- Sie befinden sich im erweiterten Menü: Siehe Seite 14.
Drücken Sie die Taste **↩** so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

Basis-Menü: Anzeigen und Einstellungen (Fortsetzung)

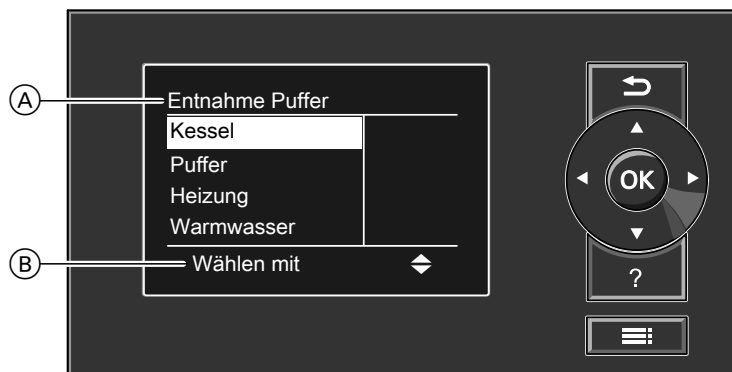


Abb. 3

- Ⓐ Anzeige der Betriebsphase
- Ⓑ Dialogzeile

Erweitertes Menü: Anzeigen und Einstellungen

Im erweiterten Menü können Sie alle weiteren Einstellungen aus dem Funktionsumfang der Regelung vornehmen und abfragen, z. B. „**Ferienprogramm**“ und Zeitprogramme.

So rufen Sie das erweiterte Menü auf:

- Displayschoner ist aktiv:
Drücken Sie nacheinander die Tasten Ⓞ und ≡.
- Sie befinden sich irgendwo im Menü:
Drücken Sie die Taste ≡.

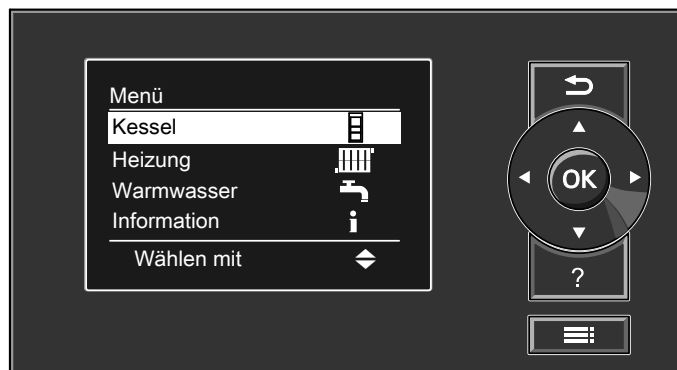


Abb. 4

Displayschoner

- Falls Sie einige Minuten keine Einstellungen an der Bedieneinheit vorgenommen haben, wird der Displayschoner aktiv.
- Je nach Betriebsphase informiert Sie der Displayschoner über die aktuellen Werte des Heizkessels oder des Heizwasser-Pufferspeichers.

Drücken Sie eine beliebige Taste. Sie gelangen in das Basis-Menü.

Bediensystematik

Für **jeden** Heizkreis können Sie Einstellungen zur Raumbeheizung vornehmen. Daher ist es erforderlich, dass Sie **vor** den entsprechenden Einstellungen (z. B. Raumtemperatur) den gewünschten Heizkreis auswählen.

In der folgenden Abbildung wird am Beispiel für die Einstellung des Raumtemperatur-Sollwerts die Vorgehensweise dargestellt. Die Abbildung beinhaltet die Einstellung ohne und mit Auswahl des Heizkreises sowie verschiedene Dialogzeilen.

Bediensystematik (Fortsetzung)

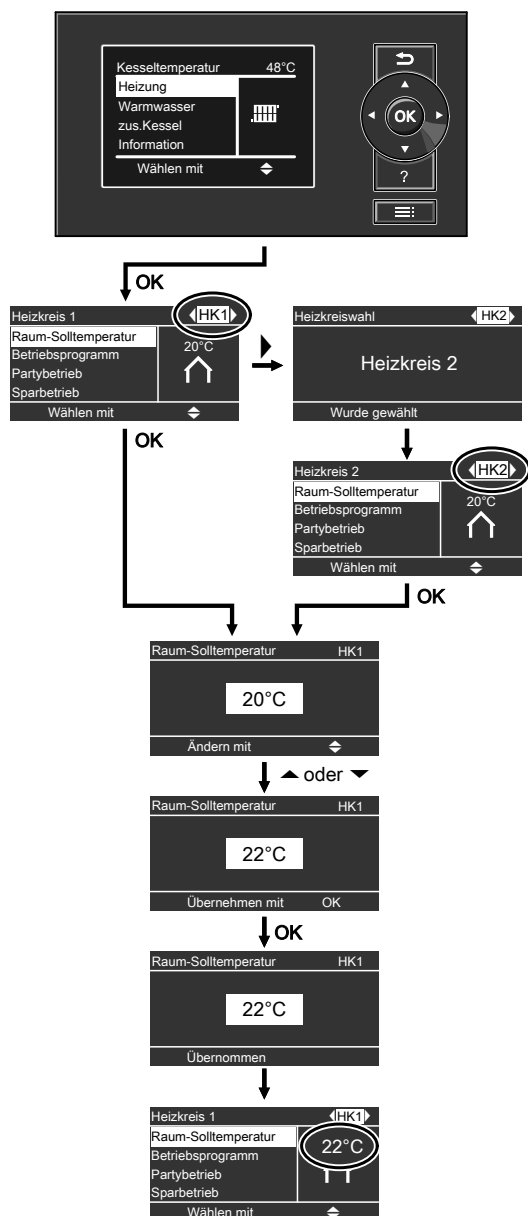


Abb. 5

Anzeigen der Start-Stopp Taste

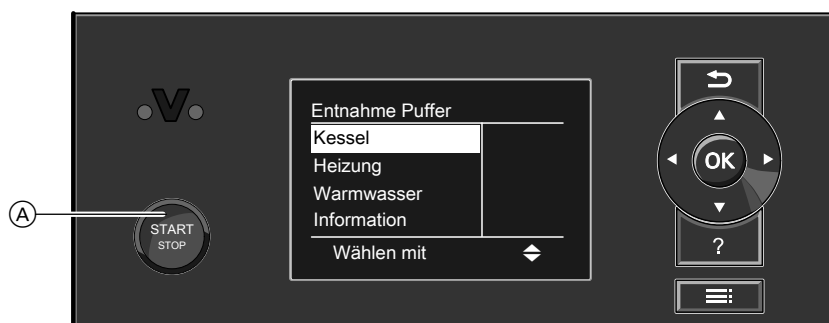


Abb. 6

Ⓐ Start-Stopp Taste

Anzeigen der Start-Stopp Taste (Fortsetzung)

Leuchtet nicht	Heizkessel ist aus, kein Frostschutz.
Leuchtet	Heizkessel ist in Bereitschaft und startet automatisch nach Anforderung. Oder Heizkessel ist in Betrieb.
Blinkt	Heizkessel ist im Ausbrand. Oder Externe Anforderung oder externe Sperrfunktion über Codieradresse 44 wurde aktiviert. Hinweis <i>Die Taste START/STOP ist bei einer Aktivierung der externen Anforderung deaktiviert. Der Heizkessel kann nur über das externe Gerät ein- und ausgeschaltet werden.</i>
▪ Langsames Blinken	Kontakt am Stecker 270 geöffnet Externe Anforderung liegt nicht vor. Oder Externe Sperrfunktion ist aktiv.
▪ Schnelles Blinken	Kontakt am Stecker 270 geschlossen Externe Anforderung liegt vor.

Vorbereitungen für das Anheizen

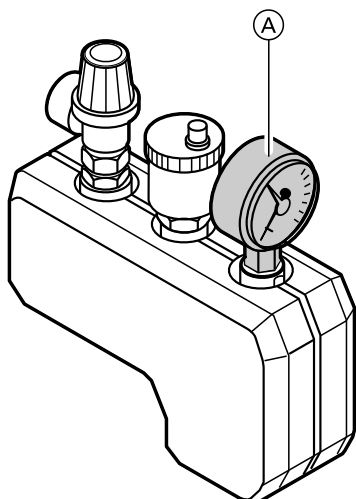


Abb. 7

Ⓐ Manometer

1. Prüfen Sie den Druck der Heizungsanlage am Manometer Ⓐ:
Falls der Zeiger unterhalb der roten Markierung steht, ist der Druck der Anlage zu niedrig. Füllen Sie dann Wasser nach oder benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Mindestanlagendruck: 1,0 bar (0,1 MPa)

2. Prüfen Sie, ob die Be- und Entlüftungsöffnungen des Aufstellraums geöffnet und nicht zugestellt sind.

Hinweis

Die Verbrennungsluft wird bei raumluftabhängigem Betrieb dem Aufstellraum entnommen.

3. Prüfen Sie, ob Wärmeabnahme durch die Heizungsanlage oder den Heizwasser-Pufferspeicher sichergestellt ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Thermostatventile an den Heizkörpern.
4. Stellen Sie sicher, dass alle Absperreinrichtungen zum Heizungsvorlauf und -rücklauf geöffnet sind.
5. Prüfen Sie, ob alle Deckel am Heizkessel geschlossen sind.
6. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung des Heizkessels gewährleistet ist.

Bei manueller Beschickung: Pellets einfüllen

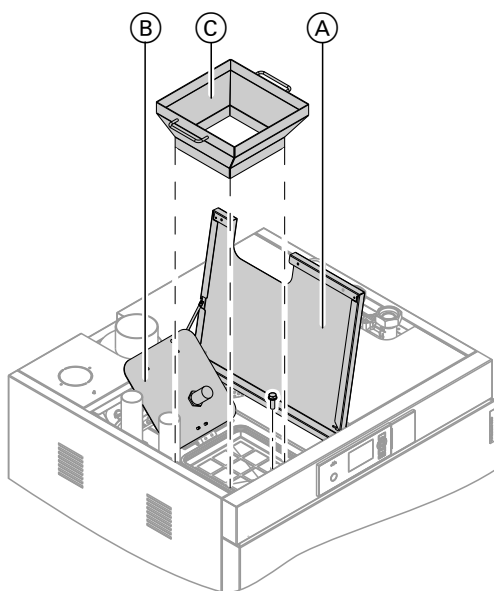


Abb. 8

1. Öffnen Sie die Pelletklappe Ⓐ.

2. Öffnen Sie den Befülldeckel Ⓑ.
Lösen Sie die beiden Schrauben und Muttern.
Nehmen Sie den Befülldeckel ab.
3. Setzen Sie den Trichter Ⓒ (Zubehör) mit steiler Schräge nach vorn in die Befüllöffnung ein.
4. Füllen Sie den Pelletbehälter mit Pellets auf.

Hinweis

Der Pelletbehälter fasst ca. 2 Säcke mit einem Inhalt von je 15 kg Pellets.

5. Falls Sie den Trichter **nicht** dauerhaft in der Befüllöffnung lassen wollen: Nehmen Sie den Trichter vom Heizkessel ab. Schließen Sie den Heizkessel vollständig.

Hinweis

Die Pelletklappe Ⓐ kann mit eingesetztem Trichter geschlossen werden.

Heizungsanlage ein- und ausschalten

Drücken Sie zum Ein- und Ausschalten der Heizungsanlage die Taste „**START/STOP**“ am Heizkessel.

Maßnahmen bei Überhitzung

Ihr Heizkessel ist durch einen Sicherheitstemperaturbegrenzer vor Überhitzung geschützt. Falls eine Kesselüberhitzung in kurzer Zeit mehrfach oder in regelmäßigen Abständen auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Hinweis

Veränderungen am Sicherheitstemperaturbegrenzer führen zu Haftungsausschluss.

Defekte Komponenten dürfen nur von Ihrem Fachbetrieb und nur durch Originalersatzteile von Viessmann ersetzt werden.

Sicherheitstemperaturbegrenzer

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist Bestandteil des Heizkessels. Er befindet sich hinter der Abdeckung ① der Bedieneinheit (siehe folgende Abb.).

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer löst in folgenden Fällen aus:

- Die Kesselwassertemperatur überschreitet 95 °C.
- Die Wärme kann nicht mehr abgenommen werden. D. h. es besteht keine Wärmeanforderung in den Heizkreisen und die Temperatur-Sollwerte im Warmwasser-Speicher und Heizwasser-Pufferspeicher sind erreicht. Das kann passieren, falls z. B. eine zu große Menge Brennstoff eingefüllt oder nachgelegt wurde.

Sobald die Kesselwassertemperatur unter 70 °C gesunken ist, kann der Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegelt werden.

Hinweis

Bei verriegeltem Sicherheitstemperaturbegrenzer lässt sich der Heizkessel nicht in Betrieb nehmen.

Falls der Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst hat, muss er von Hand entriegelt werden.

1. Schieben Sie die Abdeckung ① an der Bedieneinheit nach rechts.
2. Drücken Sie den grünen Knopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers. Ein leises „Klacken“ ist zu hören. Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist entriegelt.
3. Schließen Sie die Abdeckung an der Bedieneinheit.
4. Quittieren Sie die Übertemperatur an der Bedieneinheit mit OK.

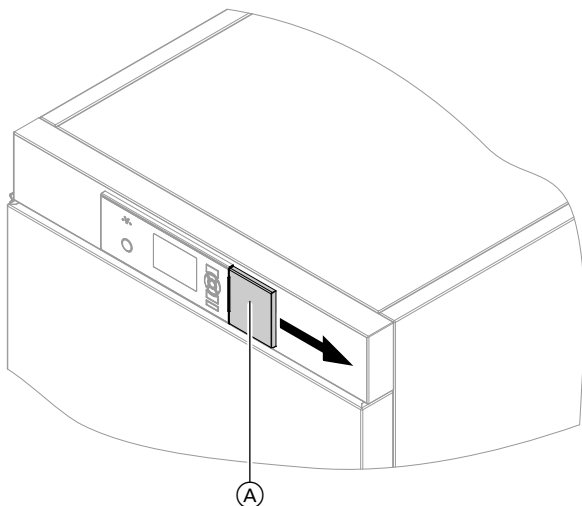


Abb. 9

Heizkreis auswählen

Die Beheizung aller Räume kann gegebenenfalls auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Beispiel:

- „**Heizkreis 1**“ ist der Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume.
- „**Heizkreis 2**“ ist der Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

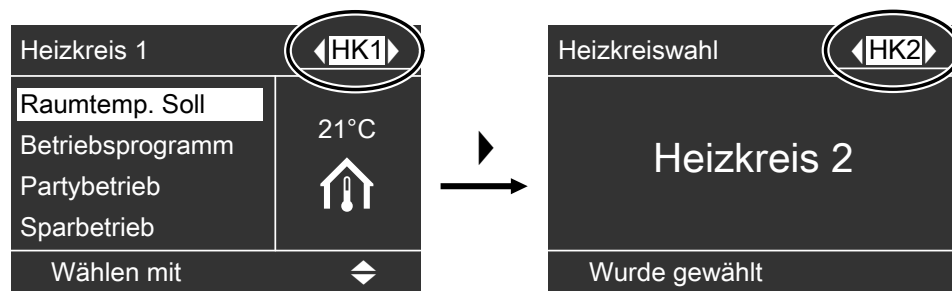


Abb. 10

Die Heizkreise sind werkseitig mit „**Heizkreis 1**“ (HK1), „**Heizkreis 2**“ (HK2), „**Heizkreis 3**“ (HK3) und „**Heizkreis 4**“ (HK4) bezeichnet.

Falls Sie oder Ihr Fachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“ o. Ä.), wird anstelle „**Heizkreis 1**“ der Name angezeigt: Siehe Seite 36.

Raumtemperatur für einen Heizkreis einstellen

Im witterungsgeführten Betrieb:

- Für den entsprechenden Heizkreis können Sie die normale Raumtemperatur „**Raum Solltemperatur Heizzeit**“ z. B. für tagsüber einstellen: Siehe Kapitel „Normale Raumtemperatur einstellen“.
- Sie können die reduzierte Raumtemperatur „**Raum Solltemperatur Absenkezeit**“ z. B. für nachts einstellen: Siehe Kapitel „Reduzierte Raumtemperatur einstellen“.

Im Konstantbetrieb:

- Für die Erwärmung der Heizkreise wird eine Außentemperatur von 0 °C angenommen.

Werkseitige Temperatureinstellungen

Witterungsgeführter Betrieb:

- „**Raum Solltemperatur Heizzeit**“: 22 °C
- „**Raum Solltemperatur Absenkezeit**“: 18 °C

Normale Raumtemperatur einstellen

Die normale Raumtemperatur ist die Temperatur, bei der Sie sich wohlfühlen. Ihre Räume werden immer dann auf diese Temperatur beheizt, falls im Zeitprogramm eine Zeitphase mit dem Temperaturniveau „**Raumtemp.Soll**“ aktiv ist: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen“.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „**Heizung**“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „**Raumtemp.Soll**“
6. zur Bestätigung
7. für gewünschten Temperaturwert

8.  zur Bestätigung

Reduzierte Raumtemperatur einstellen



Abb. 11

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Heizung“

3.  zur Bestätigung

4.  für den gewünschten Heizkreis

5.  für „Red. Raumtemp.Soll“

6.  zur Bestätigung

7.  für gewünschten Temperaturwert

8.  zur Bestätigung

Betriebsprogramm für Raumbeheizung einstellen

Prüfen Sie, ob für den entsprechenden Heizkreis „Heizen“ eingestellt ist.



Abb. 12

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2.  für „Heizung“

3.  zur Bestätigung

4.  für den gewünschten Heizkreis

5.  für „Betriebsprogramm“

6.  zur Bestätigung
Der Haken muss bei „Heizen“ gesetzt sein.
Falls nicht, wie folgt vorgehen:

7.  für „Heizen“

8.  zur Bestätigung

Die Räume des gewählten Heizkreises werden nach den Vorgaben für die Raumtemperatur und für das Zeitprogramm beheizt. Siehe folgendes Kapitel.

Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen

Im Zeitprogramm teilen Sie den Tag in Abschnitte ein, sogenannte Zeitphasen. Während der eingestellten Zeitphasen wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt. Zwischen den Zeitphasen werden die Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

- Das Zeitprogramm können Sie individuell einstellen, für jeden Wochentag gleich oder unterschiedlich.
 - Für alle Wochentage gleich: Montag bis Sonntag
 - Für einzelne Wochenabschnitte: Montag bis Freitag und Samstag bis Sonntag
 - Für jeden Wochentag separat: Montag, Dienstag usw.
- Sie können bis zu 4 Zeitphasen pro Tag einstellen.
- Die Zeitphasen sind nummeriert.

- ## Zeitphasen einstellen

Zeitprogramm Heizung	HK1
Montag-Sonntag	☒
Montag-Freitag	☐
Samstag-Sonntag	☐
Montag	
Wählen mit 	

Drücken Sie folgende Tasten:

11. ▲/▼ für den Anfangszeitpunkt
12. Ⓚ zur Bestätigung
13. ▲/▼ für den Endzeitpunkt
14. Ⓚ zur Bestätigung
15. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 9 bis 14.

Falls Sie die Einstellung einer Zeitphase abbrechen möchten, drücken Sie , bis zur gewünschten Anzeige.

Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.

Heizung Mo-So HK1

0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24

1 06:00 - 22:00 ⌚ Normal

2 - - - - - ⌚ ---

Wählen mit ▾

Abb. 14

Zeitphase löschen

- Heizung Mo-Fr HK1
- 0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24
- 2 - - - - - Normal
- 3 - - - - - Normal
- Übernehmen mit OK

Abb. 15

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

5794525

Heizkennlinie einstellen

Damit Ihre Räume bei jeder Außentemperatur optimal beheizt werden, können Sie „Niveau“ und „Neigung“ der „Heizkennlinie“ anpassen.

Hinweis

Beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Heizkennlinie einstellen für Raumbeheizung

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Heizkennlinie“
6. zur Bestätigung
7. für „Neigung“ oder „Niveau“
8. zur Bestätigung
9. für den gewünschten Wert

Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,5 ändern

Ein Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie, sobald Sie den Wert für die Neigung oder das Niveau ändern.

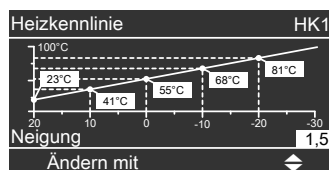


Abb. 16

Den verschiedenen Außentemperaturen sind Vorlauftemperatur-Sollwerte zugeordnet. Die Außentemperaturen sind auf der waagerechten Achse dargestellt. Die Vorlauftemperatur-Sollwerte für den Heizkreis sind weiß hinterlegt.

Tipps zur Einstellung der „Heizkennlinie“

Heizverhalten	Maßnahme für „Heizkennlinie“
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert.
Die Räume sind in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu kalt.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit und in der kalten Jahreszeit zu warm.	Stellen Sie „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu kalt, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächst niedrigeren Wert und „Niveau“ auf einen höheren Wert.
Die Räume sind in der Übergangszeit zu warm, aber in der kalten Jahreszeit warm genug.	Stellen Sie „Neigung“ auf den nächsthöheren Wert und „Niveau“ auf einen niedrigeren Wert.

Raumbeheizung ausschalten

Betriebsprogramm

Heizen ☒
Abschalbetrieb ☐

Wählen mit

Abb. 17

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Betriebsprogramm“

Raumbeheizung ausschalten (Fortsetzung)

6.  zur Bestätigung

8.  zur Bestätigung

7.  für „Abschaltbetrieb“

Komfortfunktion „Partybetrieb“

Mit der Komfortfunktion „**Partybetrieb**“ können Sie die Raumtemperatur eines Heizkreises für einige Stunden ändern, z. B. falls Gäste abends länger bleiben. Weitere Einstellungen für die Raumbeheizung bleiben erhalten.

„Partybetrieb“ einstellen



Abb. 18

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“

3. zur Bestätigung

4. für den gewünschten Heizkreis

5. für „Partybetrieb“

6. zur Bestätigung
Im Display wird die Raumtemperatur während des Partybetriebs angezeigt.

7. für gewünschten Temperaturwert

8. zur Bestätigung

„Partybetrieb“ beenden

Der Partybetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur oder spätestens nach 8 Stunden.

Um den Partybetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“

3. zur Bestätigung

4. für den gewünschten Heizkreis

5. für „Partybetrieb“

6. zur Bestätigung



Abb. 19

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

Um Energie zu sparen, können Sie die Raumtemperatur während des normalen Heizbetriebs absenken, z. B. falls Sie die Wohnung für einige Stunden verlassen.

„Sparbetrieb“ einstellen

Im Sparbetrieb wird die normale Raumtemperatur automatisch abgesenkt.

Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ (Fortsetzung)

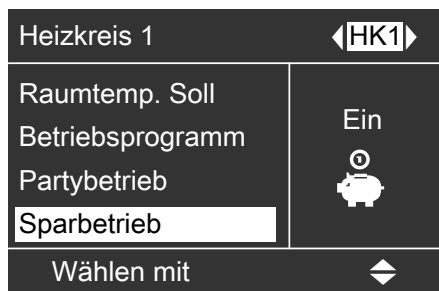


Abb. 20

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“
3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Sparbetrieb“
6. zur Bestätigung

„Sparbetrieb“ beenden

Der Sparbetrieb endet automatisch mit dem nächsten Umschalten auf Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.

Um den Sparbetrieb vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Heizung“

3. zur Bestätigung
4. für den gewünschten Heizkreis
5. für „Sparbetrieb“
6. zur Bestätigung
Im folgenden Menü wird auf der rechten Seite des Displays „Aus“ angezeigt.

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

Um Energie zu sparen, z. B. bei längerer Abwesenheit im Urlaub, können Sie das Ferienprogramm aktivieren.

„Ferienprogramm“ einstellen

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags und endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. Am Ab- und Rückreisetag sind die eingestellten Zeitphasen aktiv.

Hinweis

Im Auslieferungszustand wirkt das Ferienprogramm auf **alle** Heizkreise. Es erfolgt **keine** Warmwasserbereitung. Falls Sie eine Änderung wünschen, wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

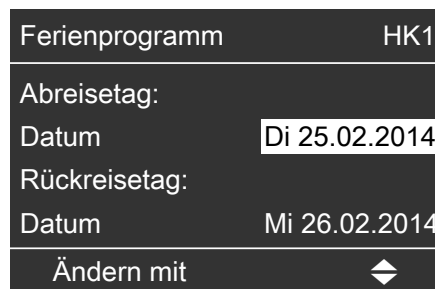


Abb. 21

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für die Auswahl von „Heizung“
3. zur Bestätigung

Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
Das aktuelle Datum „**Abreisetag**“ und das darauffolgende Datum „**Rückreisetag**“ werden angezeigt.
7. ▲/▼ für Abreisedatum
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
10. Ⓞ zur Bestätigung
11. ▲/▼ für Rückreisedatum
12. Ⓞ zur Bestätigung
13. ▲/▼ zum Einstellen des gewünschten Datums.
14. Ⓞ zur Bestätigung

„Ferienprogramm“ ändern

Um ein eingestelltes Ferienprogramm zu ändern, drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“
2. ▲/▼ für „Heizung“
3. Ⓞ zur Bestätigung
4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
7. ▲/▼ für „Ändern?“
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. Stellen Sie die neuen Werte ein, wie in den Schritten 7 bis 14 im Kapitel „Ferienprogramm einstellen“ beschrieben.

„Ferienprogramm“ beenden

Das Ferienprogramm endet automatisch mit dem Rückreisetag.

Um das Ferienprogramm vorzeitig zu beenden, drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“
2. ▲/▼ für „Heizung“.
3. Ⓞ zur Bestätigung
4. ◀▶ für den gewünschten Heizkreis
5. ▲/▼ für „Ferienprogramm“
6. Ⓞ zur Bestätigung
7. ▲/▼ für „Programm löschen“
8. Ⓞ zur Bestätigung
9. ▲/▼ für „Ja“
10. Ⓞ zur Bestätigung

Warmwassertemperatur einstellen

Werkseitige Einstellung: 60 °C

Hinweis

Stellen Sie die Warmwassertemperatur aus hygienischen Gründen nicht unter 60 °C ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Warmwasser“

3. zur Bestätigung

4. für „Solltemperatur“

5. zur Bestätigung

6. für gewünschten Temperaturwert

7. zur Bestätigung

Betriebsprogramm einstellen für Warmwasserbereitung

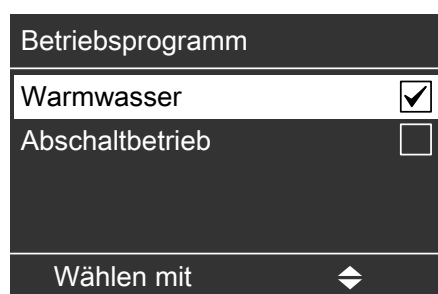


Abb. 22

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „Warmwasser“

3. zur Bestätigung

4. für „Betriebsprogramm“

5. zur Bestätigung

6. für „Warmwasser“ oder „Abschaltbetrieb“

7. zur Bestätigung

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung

Zeitprogramm einstellen für Warmwasserbereitung

Werkseitige Einstellung: **Automatikbetrieb** mit einer Zeitphase von 06:00 bis 22:00 Uhr für alle Wochentage

Grundlegende Informationen zum Zeitprogramm: Siehe Kapitel „Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen“.

Zeitphasen einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“

2. für „Warmwasser“

3. zur Bestätigung

4. für „Zeitprogr. Warmwasser“

5. zur Bestätigung

6. für „Individuell“

7. zur Bestätigung

8. für den gewünschten Wochenabschnitt oder Wochentag

9. zur Bestätigung

10. für die gewünschte Zeitphase
Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (1, 2, 3 oder 4) angezeigt.

11. zur Bestätigung

12. für den Anfangszeitpunkt

Zeitprogramm für Warmwasserbereitung (Fortsetzung)

13. zur Bestätigung
14. für den Endzeitpunkt
15. zur Bestätigung
16. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 10 bis 15.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase :
Von 4:30 bis 6:30 Uhr
- Zeitphase :
Von 15:30 bis 20:30 Uhr

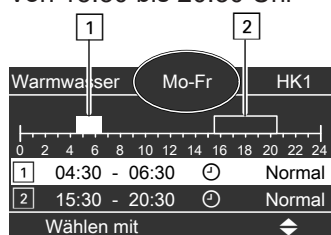


Abb. 23

Beispiel:

Sie möchten außer Montag für alle Wochentage das gleiche Zeitprogramm einstellen:
Wählen Sie den Zeitabschnitt „**Montag–Sonntag**“ und stellen Sie das Zeitprogramm ein.
Wählen Sie anschließend „**Montag**“ und stellen dafür das Zeitprogramm ein.

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
Es wird „- - : - -“ angezeigt.
2. zur Bestätigung



Abb. 24

Zeitphasen auf werkseitige Einstellung zurücksetzen

Hinweis

Nur falls Sie **alle** Einstellungen für „**Warmwasser**“ zurücksetzen, werden auch die Zeitphasen der Warmwasserbereitung auf die werkseitige Einstellung zurückgesetzt: Siehe Seite 38.

Warmwasserbereitung ausschalten

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Warmwasser**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Betriebsprogramm**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Abschalbetrieb**“
7. zur Bestätigung

Betriebsprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher

Zur Regelung der Heizwassertemperaturen im Heizwasser-Pufferspeicher stehen Ihnen 3 Betriebsprogramme zur Verfügung:

■ „Automatik“

Im Automatikbetrieb wird der mittlere Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers automatisch über die eingestellte Heizkennlinie des Heizwasser-Pufferspeichers ermittelt. Abhängig von der Außentemperatur und den eingestellten Werten für Niveau und Neigung wird ein Puffertemperatur-Sollwert ermittelt.

■ „Hand“

Im Handbetrieb können Sie einen festen Wert für den mittleren Temperatur-Sollwert des Heizwasser-Pufferspeichers vorgeben. Diesen Sollwert können Sie bei eingestelltem Handbetrieb im Menü „Puffer“ eingeben: Siehe Seite 29.

■ „Aus“

Der Heizkessel regelt die Puffertemperatur auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert. Der Puffertemperatur-Sollwert hat keinen Einfluss auf die Leistungsregelung des Heizkessels.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Puffer“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Betriebsprogramm“
5.  zur Bestätigung
6.  für „Automatik“, „Hand“ oder „Aus“.
7.  zur Bestätigung

Mittleren Temperatur-Sollwert bei Handbetrieb einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Puffer“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Solltemp.Hand-Betrieb“
Diese Einstellung ist nur im Betriebsprogramm „Hand“ möglich.
5.  zur Bestätigung
6.  für gewünschte Temperatur
7.  zur Bestätigung

Zeitprogramm einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher

Im Zeitprogramm stellen Sie ein, wann der Heizwasser-Pufferspeicher erwärmt wird.

Werkseitige Einstellung: **Automatikbetrieb**. Im Automatikbetrieb wird das Zeitprogramm des Heizwasser-Pufferspeichers nicht berücksichtigt.

Grundlegende Informationen zum Zeitprogramm:

Siehe Kapitel „Zeitprogramm für Raumbeheizung einstellen“.

Hinweis

Falls Sie eine Solaranlage zur Heizungsunterstützung einsetzen, gleichen Sie die Ladezeiten des Heizwasser-Pufferspeichers mit der Regelung der Solaranlage ab.

Zeitphasen einstellen

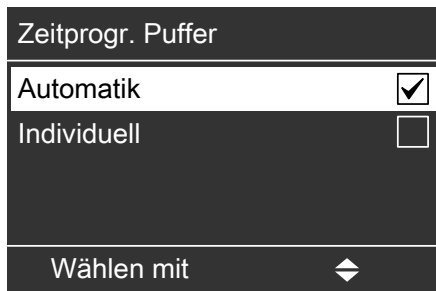


Abb. 25

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Puffer“
3. zur Bestätigung
4. für „Zeitprogramm“
5. zur Bestätigung
6. für „Individuell“
7. zur Bestätigung
8. für den gewünschten Wochenabschnitt oder Wochentag.
9. zur Bestätigung
10. für die gewünschte Zeitphase

11. zur Bestätigung

12. für den Anfangszeitpunkt

13. zur Bestätigung

14. für den Endzeitpunkt

15. zur Bestätigung

16. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen wiederholen Sie die Arbeitsschritte 10 bis 15.

Beispiel für eine Zeitphase im Zeitprogramm für Heizwasser-Pufferspeicher

Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, , oder) angezeigt.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase :
Von 4:30 bis 8:30 Uhr
- Zeitphase :
Von 16:30 bis 23:00 Uhr

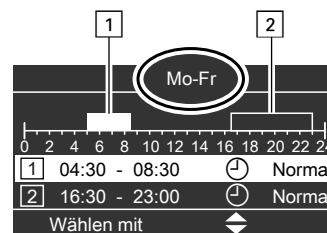


Abb. 26

Zeitphase löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt. Es wird „- - : - -“ angezeigt.
2. zur Bestätigung



Abb. 27

Heizkennlinie einstellen für Heizwasser-Pufferspeicher

Für das Betriebsprogramm „**Automatik**“ können Sie die Heizkennlinie einstellen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Puffer“

3. zur Bestätigung

4. für „Heizkennlinie“
Diese Einstellung ist nur im Betriebsprogramm „**Automatik**“ möglich.

5. zur Bestätigung

Heizkennlinie einstellen für... (Fortsetzung)

6. ▲/▼ für „Neigung“ oder „Niveau“
7.  zur Bestätigung
8. ▲/▼ für gewünschten Wert
9.  zur Bestätigung

Beispiel: Neigung der Heizkennlinie auf 1,5 ändern

Ein Diagramm zeigt Ihnen anschaulich die Veränderung der Heizkennlinie, sobald Sie den Wert für die Neigung oder das Niveau ändern.

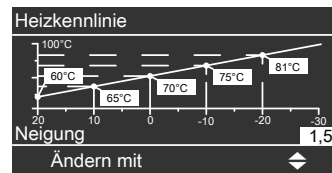


Abb. 28

Brennstoff

Falls im Pelletlagerraum zu wenig Brennstoff zur Verfügung steht, wird die Meldung „**Pelletsilo leer**“ angezeigt. Lassen Sie dann das Pelletlager auffüllen.

Füllstand eingeben

Stellen Sie nach jeder Befüllung des Pelletlagers den neuen Füllstand ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Brennstoff**“
3. zur Bestätigung

4. für „**Brennstofflager**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Füllstand**“
7. zur Bestätigung
8. für Eingabe des Füllstands im Pelletlager.
9. zur Bestätigung

Mindestfüllmenge für Pelletlager einstellen

Sobald der eingestellte Füllstand unterschritten wird, wird die Meldung „**Pelletsilo leer**“ angezeigt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Brennstoff**“
3. zur Bestätigung

4. für „**Brennstofflager**“
5. zur Bestätigung
6. für „**Minimalbegrenzung**“
7. zur Bestätigung
8. für Einstellung der minimalen Füllmenge.
9. zur Bestätigung

Maximale Füllmenge für Pelletlager einstellen

Stellen Sie das Fassungsvermögen Ihres Pelletlagers ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2. für „**Brennstoff**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Brennstofflager**“

5. zur Bestätigung
6. für „**Maximalbegrenzung**“
7. zur Bestätigung
8. für Einstellung des Fassungsvermögens des Pelletlagers
9. zur Bestätigung

Aschefüllstand zurücksetzen

Setzen Sie den Füllstand des Aschebehälters nach dem Entleeren zurück.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. für „**Brennstoff**“
3. zur Bestätigung
4. für „**Aschebehälter**“

Brennstoff (Fortsetzung)

5. zur Bestätigung

6. zur Bestätigung der Meldung „**Wurde der Aschebehälter geleert?**“**Sperrzeiten für Brennstoffzufuhr über Saugmodul**

Bei Pelletzufuhr über ein Saugsystem können Sie die Zeiten für die automatische Befüllung des Pelletbehälters einschränken. Stellen Sie hierfür Sperrzeiten ein, z. B. nachts.

Wählen Sie die Zeiten so, dass in den Sperrzeiten ausreichend Brennstoff zur Verfügung steht.

Sperrzeiten einstellen

Sperrzeiten Saugmodul	
Montag-Sonntag	☒
Montag-Freitag	☐
Samstag-Sonntag	☐
Montag	
Wählen mit	

Abb. 29

Drücken Sie folgende Tasten:

1. für „Erweitertes Menü“
2. für „Beschickung“
3. zur Bestätigung
4. für „Sperrzeiten Saugmodul“
5. zur Bestätigung
6. bis den gewünschten Wochenabschnitt oder Wochentag.
7. zur Bestätigung
8. für die Auswahl der Zeitphase
9. zur Bestätigung
10. für die Einstellung des Anfangszeitpunkts
11. zur Bestätigung
12. für die Einstellung des Endzeitpunkts

Hinweis

Sperrzeit nicht länger als 10 Stunden einstellen.
Bei Einstellung von mehr als 10 Stunden wird eine Störung wegen Brennstoffmangels angezeigt.

13. zur Bestätigung

14. Für die Einstellung von Anfang und Ende weiterer Zeitphasen verfahren Sie wie in den Arbeitsschritten 8 bis 13 beschrieben.

Hinweis

Falls Sie die Einstellung einer Zeitphase abbrechen möchten, drücken Sie so oft, bis die gewünschte Anzeige angezeigt wird.

Beispiel für eine Zeitphase im Zeitprogramm für Raumbeheizung

Die jeweilige Zeitphase wird durch eine Zahl (, , oder) angezeigt.

Dargestelltes Beispiel:

- Zeitprogramm für Montag bis Freitag („Mo-Fr“)
- Zeitphase :
Von 00:00 bis 06:00 Uhr
- Zeitphase :
Von 22:00 bis 24:00 Uhr

Mo-So	
0 2 4 6 8 10 12 14 16 18 20 22 24	
00:00 - 06:00	sperrt
22:00 - 24:00	sperrt
Wählen mit	

Abb. 30

Sperrzeiten für Brennstoffzufuhr über Saugmodul (Fortsetzung)

Sperrzeiten löschen

1. Stellen Sie für den Endzeitpunkt die gleiche Uhrzeit ein wie für den Anfangszeitpunkt.
Es wird „- - : - -“ angezeigt.
2.  zur Bestätigung

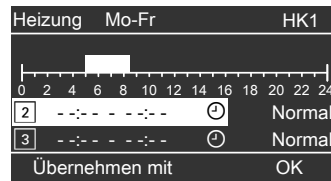


Abb. 31

Saugsonden

Saugsondenbelegung einstellen/Saugsonden sperren

Diese Einstellung ist nur für Anlagen mit einem Saugsystem und der Umschalteneinheit vom Typ „0“ möglich. Durch das Einblasen der Pellets in den Pelletlageraum ergibt sich eine ungleichmäßige Schütthöhe der Pellets im Lager. Um eine gleichmäßige Entleerung des Pelletlagerraums zu ermöglichen, ist der Anteil der Fördermenge in % für jede Saugsonde individuell einstellbar.

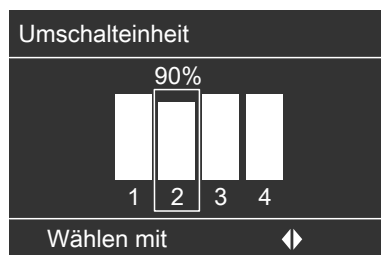


Abb. 32

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Beschickung“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Umschalteneinheit“
5.  zur Bestätigung
Die einstellbaren Saugsonden werden angezeigt.

6.  für Auswahl der Saugsonde

7.  zur Bestätigung
Die aktuelle Fördermenge wird angezeigt.

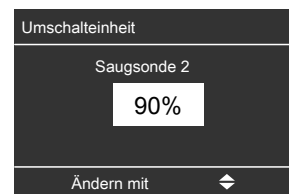


Abb. 33

8.  für die Einstellung der gewünschten Fördermenge.
Die Fördermenge der Saugsonde ist von 0 bis 100 % einstellbar.
Durch die Einstellung auf 0 % wird die Saugsonde manuell gesperrt, d. h. die Saugsonde wird nicht verwendet.
9.  zur Bestätigung
10. Für die Einstellung der Fördermenge weiterer Saugsonden die Schritte 6 bis 9 wiederholen.

Hinweis

Prüfen Sie bei der nächsten Befüllung des Pelletlagerraums die Saugsondenbelegung erneut und stellen Sie die Saugsondenbelegung ggf. neu ein.

Saugsonden sperren oder entsperren

Bei Pelletmangel an einer Saugsonde wird diese Saugsonde gesperrt. Es wird automatisch auf die nächste Saugsonde umgeschaltet.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Beschickung“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Umschalteneinheit“

Saugsonden (Fortsetzung)

5.  zur Bestätigung
Bei den gesperrten Saugsonden wird anstelle der Saugsondennummer ein „X“ angezeigt.
Für gesperrte Saugsonden kann keine Fördermenge eingestellt werden.
6.  für Auswahl der Saugsonde
7.  zur Bestätigung
8.  für „Sperren“, „Entsperren“ oder „Alle Entsperren“
9.  zur Bestätigung
10. für Sperren oder Entsperren weiterer Saugsonden die Schritte 6 bis 9 wiederholen.

Kontrast im Display einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Kontrast“
5.  zur Bestätigung
6.  für den gewünschten Kontrast
7.  zur Bestätigung

Helligkeit im Display einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Ändern Sie dafür die Helligkeit für die „Bedienung“. Die Helligkeit für den Displayschoner können Sie ebenfalls ändern.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Helligkeit“
5.  zur Bestätigung
6.  für „Bedienung“ oder „Displayschoner“
7.  zur Bestätigung
8.  für die gewünschte Helligkeit
9.  zur Bestätigung

Name für die Heizkreise eingeben

Sie können die Heizkreise 1, 2, 3 und 4 („HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“) individuell benennen. Die Abkürzungen „HK1“, „HK2“, „HK3“ und „HK4“ bleiben erhalten.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Heizkreisbeschriftung“
5.  zur Bestätigung
6.  für den gewünschten Heizkreis
7.  zur Bestätigung
8.  für das gewünschte Zeichen
9.  zur Auswahl des nächsten Zeichens
10.  zur Bestätigung

Beispiel:

Name für Heizkreis 1: Einliegerwohnung



Abb. 34

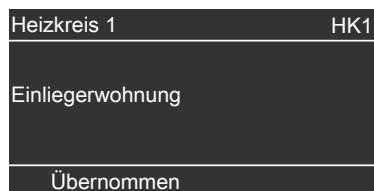


Abb. 35

Im Menü steht für Heizkreis 1 „Einliegerwohnung“.

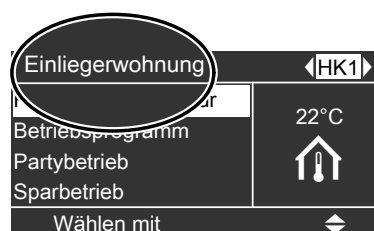


Abb. 36

Uhrzeit und Datum einstellen

Uhrzeit und Datum sind werkseitig eingestellt. Falls Ihre Heizungsanlage längere Zeit außer Betrieb war, müssen eventuell Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Uhrzeit/Datum“
5.  zur Bestätigung
6.  für „Uhrzeit“ oder „Datum“
7.  zur Bestätigung
8.  für die gewünschte Uhrzeit oder das gewünschte Datum.
9.  zur Bestätigung

Sprache einstellen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Sprache“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Sprache
7.  zur Bestätigung

Temperatureinheit (°C/°F) einstellen

Werkseitige Einstellung: °C

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Einstellungen“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Temperatureinheit“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Einheit
7.  zur Bestätigung

Kesselwassertemperatur ändern

Im Auslieferungszustand ist die Kesselwassertemperatur auf 85 °C eingestellt. Die Temperatur des Kesselwassers wird auf den eingestellten Wert geregelt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“
2.  für „Kessel“
3.  zur Bestätigung
4.  für „Kesseltemperatur“
5.  zur Bestätigung
6.  für die gewünschte Temperatur
7.  zur Bestätigung

Minimale Systemtemperatur einstellen

Hinweis

Diese Einstellung ist nur verfügbar, falls diese vom Fachbetrieb in der Regelung aktiviert wurde.

Stellen Sie einen Wert entsprechend Ihrer benötigten Mindesttemperatur für Ihr Heizsystem ein. Falls dieser Wert unterschritten wird, schaltet der Heizkessel oder der zusätzliche Wärmeerzeuger ein.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Kessel“

3.  zur Bestätigung

4.  für „Min.Systemtemp.Soll“

5.  zur Bestätigung

6.  für die gewünschte Temperatur

7.  zur Bestätigung

Sollwert Restsauerstoffgehalt ändern

Diese Einstellung nur in Absprache mit einer Fachkraft ändern oder vom Fachbetrieb ändern lassen.

Im Auslieferungszustand ist der min. Sollwert auf 8 % eingestellt.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Kessel“

3.  zur Bestätigung

4.  für „Abgas Rest-O2“

5.  zur Bestätigung

6.  für den gewünschten Wert

7.  zur Bestätigung

Werkseitige Einstellung wieder herstellen

Sie können alle Einstellungen einer Parametergruppe oder eines Heizkreises in den Auslieferungszustand zurücksetzen.

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „Erweitertes Menü“

2.  für „Einstellungen“

3.  zur Bestätigung

4.  für „Grundeinstellung“

5.  zur Bestätigung

6.  für die gewünschte Parametergruppe:
„Allgemein“, „Heizung“ oder „Warmwasser“

7. Nur bei Parametergruppe „Heizung“:
◀▶ für den gewünschten Heizkreis und fahren Sie fort.

8.  zur Bestätigung

9.  für „Ja“

10.  zur Bestätigung

Es werden u. a. folgende Einstellungen und Werte zurückgesetzt:

- Raumtemperatur-Sollwert
- Warmwasser-Solltemperatur
- Zeitprogramm für die Raumbeheizung
- Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung
- Zeitprogramm für die Zirkulationspumpe
- Partybetrieb wird gelöscht
- Sparbetrieb wird gelöscht
- Ferienprogramm wird gelöscht
- Neigung und Niveau der Heizkennlinie

Informationen abfragen

Sie können Informationen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abfragen. Die Informationen im erweiterten Menü sind umfangreicher als im Basis-Menü.

Bei Abfrage des Untermenüs „**Heizung**“ können Sie mit den Tasten ◀ ▶ die Informationen des gewünschten Heizkreises abfragen.

Informationen im Basis-Menü abfragen

Hinweis

Je nach Anlagenausführung sind unterschiedliche Informationen verfügbar.

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ⏮ so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.

2. ▲/▼ für „**Information**“

3. Ⓞ zur Bestätigung

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Basis-Menü**“ zur Verfügung:

- Außentemperatur
- Untermenü „**Heizung**“:
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus

- Untermenü „**Warmwasser**“
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
- Untermenü „**Solar**“
 - Warmwasser solar
 - Kollektortemperatur
 - Solarkreispumpe aktuell
 - Solarkreispumpe Betriebsstunden
 - Nachladeunterdrückung aktiv

Informationen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1. ≡ für „Erweitertes Menü“

2. ▲/▼ für „**Information**“

3. Ⓞ zur Bestätigung

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Erweiterten Menü**“ zur Verfügung:

- Untermenü „**Allgemein**“:
 - Außentemperatur
 - Systemtemperatur Soll
 - Freigabe zusätzlicher Heizkessel
 - Uhrzeit
 - Datum
- Untermenü „**Kessel**“:
 - Kesselwassertemperatur
 - Kesselrücklauf
 - Abgastemperatur
 - Abgas Restsauerstoff
 - Primärluftklappe
 - Sekundärluftklappe
 - Kesselkreispumpe
 - Kesselventil
 - Abgasgebläse
 - Einschubschnecke
 - Brennst. Verbrauch
 - Aschebehälter
 - Kesselstart
 - Betriebsstunden

Informationen abfragen (Fortsetzung)

- Untermenü „**Heizung**“:
 - Betriebsprogramm
 - Betriebsstatus
 - Zeitprogramm
 - Raumtemperatur Soll
 - Reduzierte Raumtemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Soll
 - Vorlauftemperatur Ist
 - Neigung
 - Niveau
 - Heizkreispumpe
 - Ventil
- Untermenü „**Warmwasser**“
 - Betriebsprogramm
 - Status
 - Zeitprogramm Warmwasser
 - Warmwassertemperatur Soll
 - Warmwassertemperatur Ist
 - Rücklauftemperatur Soll
 - Rücklauftemperatur Ist
 - Pumpe
 - Ventil

Temperaturen abfragen

Sie haben die Möglichkeit Temperaturen im Basis-Menü und im erweiterten Menü abzufragen. Der Umfang der angezeigten Werte im erweiterten Menü ist größer. Wir empfehlen daher die Abfrage der Temperaturen im erweiterten Menü.

Temperaturen im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Information**“
3.  zur Bestätigung
4.  für „**Außentemperatur**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“
5.  zur Bestätigung

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Untermenü „**Heizung**“:

- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Temperaturen des Heizwasser-Pufferspeichers im Basis-Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „**Puffer**“
3.  zur Bestätigung
4.  für die Anzeige der gewünschten Temperatur

Ihnen stehen nun folgende Abfragemöglichkeiten im „**Puffer**“ zur Verfügung:

- Puffer Soll
- Puffer Mittelwert
- Puffertemperatursensoren

Temperaturen im erweiterten Menü abfragen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  für „**Erweitertes Menü**“
2.  für „**Information**“
3.  zur Bestätigung
4.  für „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ oder „**Warmwasser**“
5.  zur Bestätigung

Informationen abfragen (Fortsetzung)

Die angezeigten Temperaturen der Untermenüs „**Allgemein**“, „**Kessel**“, „**Heizung**“ und „**Warmwasser**“ sehen Sie in folgender Übersicht.

Temperaturen im Untermenü „**Allgemein**“:

- Außentemperatur
- Systemtemperatur Soll

Temperaturen im Untermenü „**Kessel**“:

- Kesselwassertemperatur
- Kesselrücklauf
- Abgastemperatur

Temperaturen im Untermenü „**Heizung**“:

- Raumtemperatur Soll
- Reduzierte Raumtemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Soll
- Vorlauftemperatur Ist

Temperatur im Untermenü „**Warmwasser**“:

- Warmwassertemperatur Soll
- Warmwassertemperatur Ist
- Rücklauftemperatur Soll
- Rücklauftemperatur Ist

Störungsmeldung abfragen

Falls an Ihrer Heizungsanlage Störungen aufgetreten sind, blinkt im Display das Symbol „“ und „**Störung**“ wird angezeigt.

Notieren Sie die angezeigte Störungsmeldung und teilen Sie Ihrem Fachbetrieb den angezeigten Meldungscode mit. Sie ermöglichen dadurch dem Fachbetrieb eine bessere Vorbereitung und sparen ggf. Fahrtkosten.

Hinweis

Betriebsgeräusche oder Vibrationen können durch thermoakustische Effekte bei optimaler Verbrennung auftreten, diese beeinträchtigen den Verbrennungsvorgang jedoch nicht.

Störungsmeldung anzeigen



Gefahr

Gefahr durch unbehobene Störungen der Heizungsanlage

- Legen Sie bei einer Störung die Anlage still und sichern Sie die Anlage.
- Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung.
- Beheben Sie die Störung umgehend oder lassen Sie die Störung ggf. durch Ihren Fachbetrieb beheben.
- Während der Durchführung der Störungsbehebung dürfen sich keine anderen Personen im Gefahrenbereich der Heizungsanlage aufhalten.

1. Mit der Taste  rufen Sie die Störungsursache auf.

Störung	
Außensensor	34
Störung O2 Sonde	91
Quittieren mit OK	

Abb. 37

2. Mit der Taste  rufen Sie Hinweise zum Verhalten der Heizungsanlage auf. Außerdem erhalten Sie Tipps, welche Maßnahmen Sie selbst ergreifen können, **bevor** Sie Ihren Fachbetrieb benachrichtigen.

3. Notieren Sie die Störungsursache und den Störungscode rechts daneben. Im Beispiel: „**Außensensor 34**“ und „**Störung O2 Sonde 91**“.
4. Falls Sie die Störungsmeldung quittieren möchten, folgen Sie den Anweisungen im Menü.

Kesseltemperatur 48°C	
Störung	
Kessel	
Puffer	
Heizung	
Weiter mit	OK

Abb. 38

Hinweis

- Das Quittieren der Störungsmeldung schaltet eine eventuell angeschlossene Meldeeinrichtung (z. B. eine Hupe) aus.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, wird die Störungsmeldung am folgenden Tag erneut angezeigt und die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Störungsmeldung abfragen (Fortsetzung)

Quitierte Störungsmeldung aufrufen

Drücken Sie folgende Tasten:

1.  so oft, bis das Basis-Menü angezeigt wird.
2.  für „Störung“
3.  zur Bestätigung
4.  um die gewünschte Störung zu wählen.
5.  zur Bestätigung
6.  für „Ja“
7.  zur Bestätigung

Außerbetriebnahme

Falls Sie Ihre Heizungsanlage nicht nutzen wollen, können Sie sie ausschalten. Vor und nach längerer Außerbetriebnahme empfehlen wir Ihnen, sich mit Ihrem Fachbetrieb in Verbindung zu setzen. Der Fachbetrieb kann, falls erforderlich, geeignete Maßnahmen ergreifen, z. B. zum Frostschutz der Anlage oder zur Konservierung der Heizflächen.



Achtung

Ziehen des Netzanschluss-Steckers kann zu Beschädigungen an der Lambdasonde und zum Festsetzen der integrierten Kesselkreispumpe führen.

Netzanschluss-Stecker nur von Ihrem Fachbetrieb für Wartungs- und Reparaturzwecke herausziehen lassen.

Hinweis

Für eine vorübergehende Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

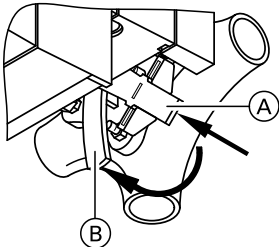
1. Heizkessel mit der Taste **START/STOP** an der Regelung ausschalten.

Hinweis

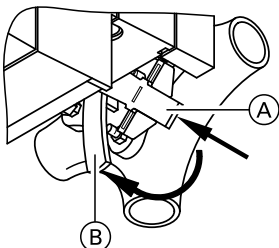
Die Kesselkreispumpe wird auch bei ausgeschalteter Start/Stop-Taste periodisch für eine kurze Zeit eingeschaltet. Dies verhindert das Festsetzen der Kesselkreispumpe.

2. Nachlaufzeit abwarten und Heizkessel abkühlen lassen.
3. Erledigen Sie alle in der Tabelle „Wartungsintervalle“ aufgeführten Arbeiten: Siehe Seite 47.
4. Entleeren Sie bei Frostgefahr den Heizkessel. Beachten Sie dabei die Vorgaben Ihres Fachbetriebs. Sie können auch Frostschutzmittel einfüllen lassen.

Räume zu kalt

Ursache	Behebung
Raumbeheizung ist ausgeschaltet.	
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 19 ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 20 ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37 ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 20
Störung an der Regelung: „ Störung “ wird angezeigt, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab und benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Störungsabfrage: Siehe Seite 41.
Die Heizkreispumpe funktioniert nicht.	Kontaktieren Sie Ihren Fachbetrieb.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. 

Räume zu warm

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Heizkreis muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 19. ▪ Raumtemperatur: Siehe Seite 20 ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37 ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 20
Störung an der Regelung oder Außentempersensor oder Kesseltempersensor defekt: „ Störung “ wird angezeigt, die rote Störungsanzeige blinkt.	Fragen Sie die Art der Störung ab und benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Störungsabfrage: Siehe Seite 41.
Heizkreis mit Mischer: Mischer-Motor defekt	Hängen Sie den Motorhebel (A) aus und stellen Sie den Mischerhebel (B) von Hand ein (z. B. auf „5“). Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. 

Kein warmes Wasser

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Einstellungen: ▪ Warmwasserbereitung, muss eingeschaltet sein: Siehe Seite 27. ▪ Warmwassertemperatur: Siehe Seite 27 ▪ Uhrzeit: Siehe Seite 37 ▪ Zeitprogramm: Siehe Seite 27
Warmwasser-Speicher ist kalt.	Prüfen Sie die Heizzeiten für Warmwasserbereitung: Siehe Seite 27. Prüfen Sie die Warmwasser-Solltemperatur: Siehe Seite 27. Sind die Heizzeiten in Ordnung: Prüfen Sie die Temperatur des Warmwasser-Speichers. Ist dieser zu niedrig: Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Die Pumpe des Warmwasser-Speichers läuft nicht.	Prüfen Sie die Heizzeiten. Falls die Pumpe gemäß der eingestellten Zeiten in der Steuerung laufen sollte: Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.
Mischventil defekt	Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

Warmwasser zu heiß

Ursache	Behebung
Regelung ist falsch eingestellt.	Prüfen und korrigieren Sie ggf. die Warmwassertemperatur: Siehe Seite 27.
Sensorfehler	Benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb.

„Störung“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Störung an der Heizungsanlage	Fragen Sie die Art der Störung ab und benachrichtigen Sie Ihren Fachbetrieb. Störungsabfrage: Siehe Seite 41

„Solar Überhitzungsgefahr“ wird angezeigt

Ursache	Behebung
Es kann keine Wärme mehr von einer angeschlossenen Solaranlage abgenommen werden (z. B. Solarspeicher ist voll) und die Sonnenkollektoren überhitzen.	Diese Meldung dient nur der Information und erlischt, sobald sich die Solaranlage wieder abgekühlt ist.

Inspektion und Wartung

Die regelmäßige Wartung gewährleistet einen störungsfreien, energiesparenden und umweltschonenden Heizbetrieb. Dazu schließen Sie am besten mit Ihrem Fachbetrieb einen Inspektions- und Wartungsvertrag ab.

Heizkessel

Mit zunehmender Verschmutzung des Heizkessels steigt die Abgastemperatur und damit auch der Energieverlust. Deshalb muss der Heizkessel vom Fachbetrieb einmal jährlich gründlich gereinigt werden.

Warmwasser-Speicher (falls vorhanden)

Die DIN 1988-8 und EN 806 schreiben vor, dass spätestens 2 Jahre nach Inbetriebnahme und dann bei Bedarf eine Wartung oder Reinigung durchzuführen ist.

Die Innenreinigung des Warmwasser-Speichers einschließlich der Trinkwasseranschlüsse darf nur von einem anerkannten Fachbetrieb vorgenommen werden.

Falls sich im Kaltwasserzulauf des Warmwasser-Speichers ein Gerät zur Wasserbehandlung befindet (z. B. eine Schleuse oder Impfeinrichtung), muss die Füllung rechtzeitig erneuert werden. Bitte beachten Sie dazu die Angaben des Herstellers.

Zusätzlich bei Warmwasser-Speicher mit Verzehr-anode:

Zur Prüfung der Verzehr-anode empfehlen wir eine jährliche Funktionsprüfung durch Ihren Fachbetrieb. Die Funktionsprüfung der Verzehr-anode kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen. Der Fachbetrieb misst den Schutzstrom mit einem Anoden-Prüfgerät.

Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher)

Die Betriebsbereitschaft des Sicherheitsventils ist halbjährlich vom Betreiber oder vom Fachbetrieb durch Anlüften zu prüfen. Es besteht die Gefahr der Verschmutzung am Ventilsitz (siehe Anleitung des Ventilherstellers).

Trinkwasserfilter (falls vorhanden)

Aus hygienischen Gründen:

- Bei nicht rückspülbaren Filtern alle 6 Monate den Filtereinsatz erneuern (Sichtkontrolle alle 2 Monate).
- Bei rückspülbaren Filtern, alle 2 Monate rückspülen.

Sicherungen austauschen



Gefahr

Das Berühren spannungsführender Bauteile der Regelung kann zu lebensgefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen. Sicherungen dürfen nur durch Ihren Fachbetrieb gewechselt werden.

Hinweis zur Reinigung

Lassen Sie den Heizkessel innen einmal jährlich vom Fachbetrieb reinigen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können zu gefährlichen Verletzungen führen.

Heizkessel nur in abgekühltem Zustand öffnen.



Achtung

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung des Aschebehälters besteht Brand- und Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile und Asche.

- Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Heiße Asche nur in brandsichere Behälter mit Deckel entsorgen.

Wartungsintervalle

Vitoligno 300-C	Anlagenbetreiber	Fachbetrieb
Alle 1 bis 2 Tage		
Bei manueller Pelletbefüllung: Pellets nachfüllen: Siehe Seite 17	X	
Nach Verbrauch von 4000 kg Pellets oder min. 1 mal jährlich		
Aschebehälter leeren: Siehe Seite 47	X	
Anlagendruck prüfen: Siehe Seite 17	X	
Nachschaltheizflächen, Abgassammelkammer, Lambda-sonde und Abgasgebläse reinigen.		X
Brennraum, Umlenkkammer und Lamellenrost reinigen.		X
Ascheraum und Entaschung reinigen.		X
Pelletsensor und Ansauggitter im Pelletbehälter einigen		X
Nach Verbrauch von 12.000 kg Pellets oder min. alle 3 Jahre		
Wartung beweglicher Teile (Wellen, Gleitlager, Zahnräder usw.)		X
Alle 5 Jahre		
Batterie in der Regelung ersetzen.		X
Elektrofilter (Option)		
Alle 2 bis 4 Wochen		
Wartung Elektrofilter laut Angaben des Herstellers	X	
		

Aschebehälter leeren

Hinweis

Den Heizkessel **nicht** am Hauptschalter spannungsfrei schalten, da sonst der Aschebehälter von der Regelung nicht erkannt wird und keine Meldungen angezeigt werden.

Aschebehälter leeren (Fortsetzung)



Gefahr

Bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten und bei der Bedienung des Aschebehälters besteht Brand- und Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile und Asche.

- Geeignete persönliche Schutzausrüstung, insbesondere Schutzhandschuhe tragen.
- Heiße Asche nur in brandsichere Behälter mit Deckel entsorgen.



Gefahr

Holzstaub, Pelletstaub, Asche und Ruß können zu einer starken Reizung der Augen, Haut und Atemwege führen.

Geeignete persönliche Schutzausrüstung, insbesondere Atemschutz und Schutzbrille tragen.



Gefahr

Auf dem Aschebehälter besteht Sturzgefahr durch Abrutschen und Stolpern.
Nicht auf den Aschebehälter steigen.



Gefahr

Belastung des Aschebehälters führt zu beschädigten Dichtungen und Verformung, wodurch Gas austreten kann. Austretendes Gas kann zu Gesundheitsschäden führen.
Den Aschebehälter nicht belasten.

Falls der Aschebehälter entfernt wird, wird die Meldung „**Wurde der Aschebehälter geleert?**“ angezeigt.

Folgende Tasten drücken:

1. für „Ja“ oder „Nein“
2. zur Bestätigung

Hinweis

Wird der Aschebehälter geleert, ohne dass eine Meldung am Display der Regelung angezeigt wurde, muss der Aschefüllstand an der Regelung zurückgesetzt werden:

„**Basis-Menü**“ ► „**Brennstoff**“ ► „**Aschebehälter**“ auswählen ► „**Wurde der Aschebehälter geleert?**“ ► „**ja**“-„**nein**“ ► zur Bestätigung.



Gefahr

Durch heiße Bauteile und Asche besteht Brand- und Verbrennungsgefahr.

- Heizkessel ausschalten. Abkühlen lassen.
- Wartungs- und Reinigungsarbeiten nur an abgekühltem Heizkessel durchführen.
- Heißes Bauteil vor dem Ausbau abkühlen lassen.
- Geeignete persönliche Schutzausrüstung, insbesondere Schutzhandschuhe tragen.

Aschebehälter leeren (Fortsetzung)

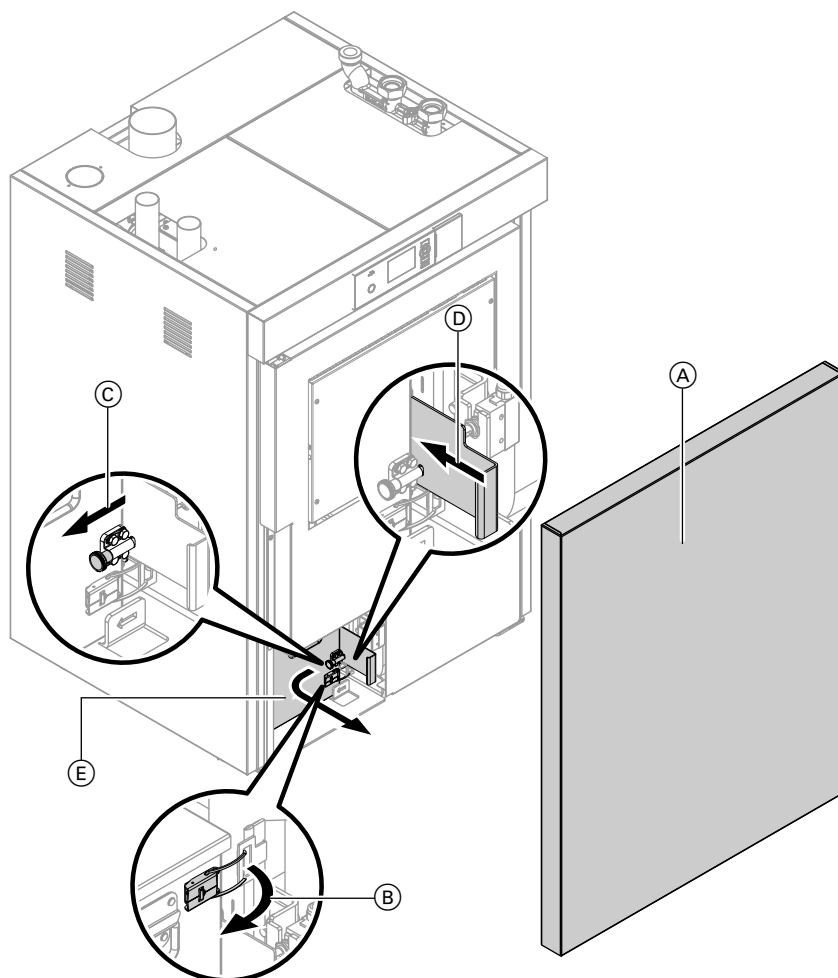


Abb. 39

1. Schalten Sie den Heizkessel an der Regelung mit der Taste **START/STOP** aus. Warten Sie „Entnahme Puffer“ oder „Restwärmenutzung“ angezeigt wird.
2. Nehmen Sie das Verkleidungsblech (A) vom Heizkessel ab.
3. Öffnen Sie die Spannbügelverschlüsse (B), drücken Sie dazu die Spannbügelssicherung. Schieben Sie den Aschebehälter etwas nach links.
4. Ziehen Sie Entriegelungsbolzen (C) heraus und schieben Sie das Ascheschott (D) bis zum Anschlag nach hinten.
5. Ziehen Sie den Aschebehälter (E) nach vorn heraus.
6. Entleeren Sie den Aschebehälter. Nehmen Sie dazu den Deckel vom Aschebehälter ab.
7. Verschließen Sie den Aschebehälter wieder mit dem Deckel.
8. Entfernen Sie Aschereste vom Bodenblech.
9. Gehen Sie beim Einschieben des Aschebehälters und Verschließen des Heizkessels in umgekehrter Reihenfolge vor.

Hinweis

Vor Verschließen des Heizkessels muss das Ascheschott (D) wieder geöffnet werden.

10. Bestätigen Sie die Meldung „**Wurde der Aschebehälter geleert?**“.
11. Schalten Sie den Heizkessel an der Regelung mit der Taste **START/STOP** wieder ein.

Begriffserklärungen

Absenkbetrieb (reduzierter Heizbetrieb)

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Erweiterungssatz für Heizkreis mit Mischer

Baugruppe (Zubehör) zur Regelung eines Heizkreises mit Mischer: Siehe „Mischer“.

Heizbetrieb

Betriebsweisen

Um Ihre Räume zu beheizen, wird vom Wärmeerzeuger Wärme in Höhe der Vorlauftemperatur bereitgestellt. Die Betriebsweise legt fest, ob die Vorlauftemperatur mit einem festen Wert vorgegeben wird oder in Abhängigkeit von mehreren Randbedingungen automatisch berechnet und angepasst wird.

Folgende Betriebsweisen können von Ihrem Fachbetrieb bei der Inbetriebnahme konfiguriert werden:

- Witterungsgeführter Betrieb
- Konstantbetrieb
- Raumtemperaturgeführter Betrieb

Konstantbetrieb

Im Konstantbetrieb liefert der Wärmeerzeuger unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Vorlauftemperatur. Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen.

Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur. Diese Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Normal**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Raumtemperaturgeführter Heizbetrieb

Im raumtemperaturgeführten Betrieb wird ein Raum so lange beheizt, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist. Hierfür muss ein separater Temperatursensor im Raum vorhanden sein.

Die Regelung der Heizleistung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur.

Bei dieser Betriebsweise können Sie einen Heizkreis über Ihre Regelung bedienen. Für diesen Heizkreis können Sie einige Einstellungen an Ihrem Raumtemperaturregler vornehmen.

Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume je nach Betriebsweise mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) mit dem Temperaturniveau „**Reduziert**“ legen Sie mit dem Zeitprogramm für Heizen fest.

Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Bei niedrigerer Außentemperatur wird mehr Wärme bereitgestellt als bei höherer.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung übertragen.

Bei dieser Betriebsweise können Sie mehrere Heizkreise über Ihre Regelung bedienen. Falls in Ihren Räumen Fernbedienungen installiert sind, können Sie die Einstellungen auch an den Fernbedienungen vornehmen.

Heizkennlinie

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur, Raumtemperatur-Sollwert und Vorlauftemperatur dar. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die Vorlauftemperatur.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme bei minimalem Energieverbrauch sicherzustellen, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Anlage berücksichtigt werden. Dafür stellt Ihr Fachbetrieb die Heizkennlinie ein.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)

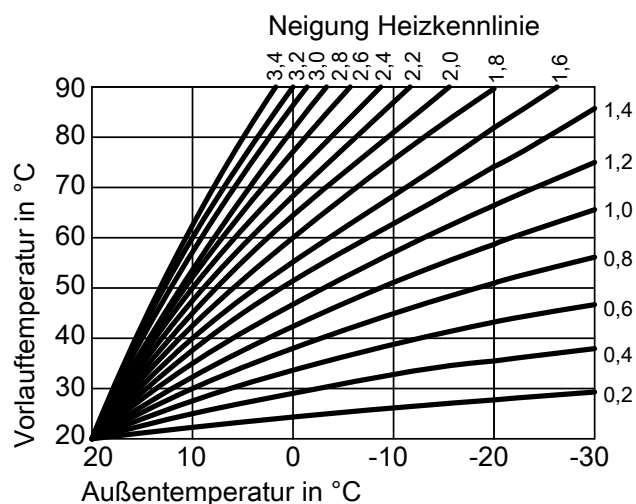


Abb. 40

Neigung und Niveau einstellen am Beispiel der Heizkennlinie

Werkseitige Einstellungen:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert) = 20 °C

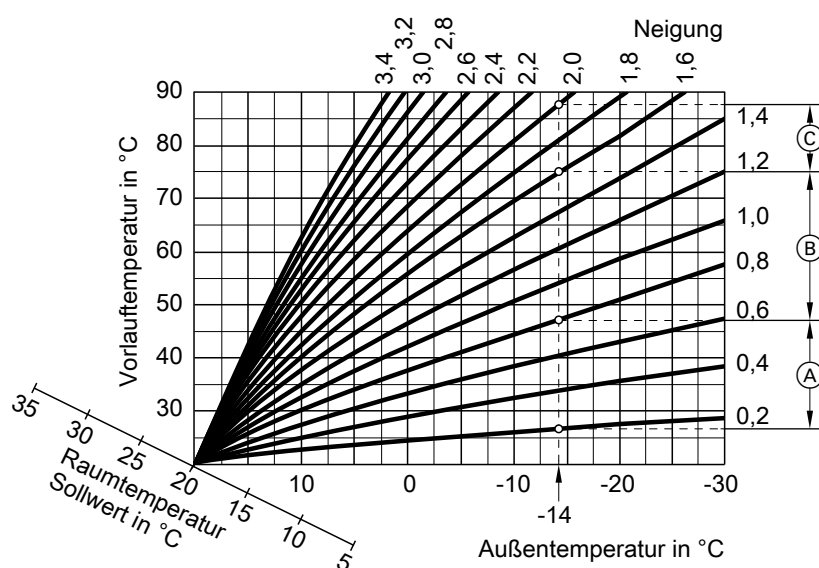


Abb. 41

Für Außentemperatur **-14 °C**:

- (A) Fußbodenheizung: Neigung 0,2 bis 0,8
- (B) Niedertemperaturheizung: Neigung 0,8 bis 1,6
- (C) Anlage mit Vorlauftemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

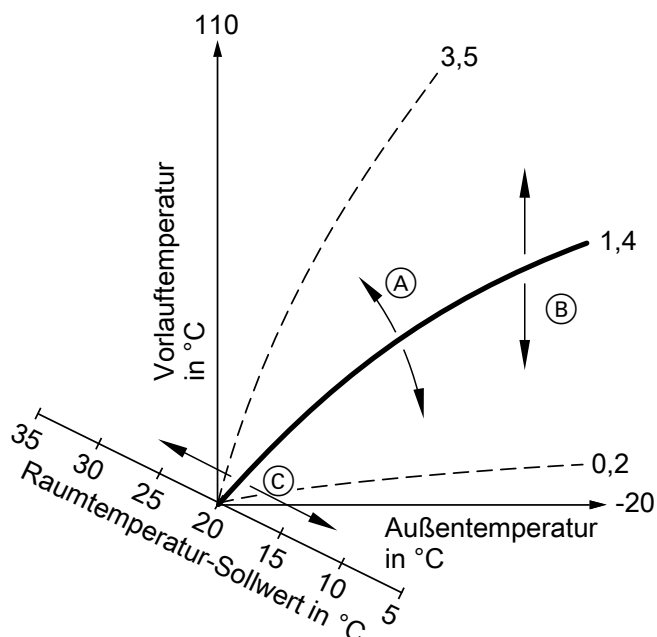


Abb. 42

Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann gegebenenfalls zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

- (A) Sie ändern die Neigung:
Die Steilheit der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Sie ändern das Niveau:
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Sie ändern die normale Raumtemperatur (Raumtemperatur-Sollwert):
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

Heizkreis

Ein Heizkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Heizkörpern, in dem das Heizwasser fließt.

In einer Heizungsanlage können mehrere Heizkreise vorhanden sein. Z. B. ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung.

Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis.

Mischer

Ein Mischer mischt das Wasser im Heizkreis folgendermaßen:

- Im Heizkessel erwärmtes Wasser
- Mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser

Das bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an.

Nachtabsenkung

Siehe „Reduzierter Heizbetrieb“.

Begriffserklärungen (Fortsetzung)**Normale Raumtemperatur**

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.

Raumlufthängiger Betrieb

Die Verbrennungsluft wird aus dem Raum angesaugt, in dem der Heizkessel aufgestellt ist.

Reduzierte Raumtemperatur

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für die Raumbeheizung fest. In diesen Zeiträumen werden Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur beheizt.

Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Fachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Das Sicherheitsventil öffnet automatisch, damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird.

Temperatur-Istwert (Isttemperatur)

Aktuelle Temperatur zum Zeitpunkt der Abfrage, z. B. Warmwassertemperatur-Istwert.

Temperatur-Sollwert (Solltemperatur)

Vorgegebene Temperatur, die erreicht werden soll, z. B. Warmwassertemperatur-Sollwert.

Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

Effizienter und emissionsarmer Betrieb

Zum effizienten und emissionsarmen Betrieb Ihrer Heizungsanlage beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die Installation und Einstellung der Anlage hat ausschließlich durch qualifiziertes, geschultes Personal zu erfolgen.
- Verwenden Sie ausschließlich die von uns in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Brennstoffe (siehe Kapitel „Brennstoffbestellung“). Nur so kann ein emissionsarmer, wirtschaftlicher und störungsfreier Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet werden.
- Führen Sie in regelmäßigen Abständen die von uns empfohlenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage durch. Angaben hierzu finden Sie in der Bedienungsanleitung im Kapitel „Instandhaltung“. Damit gewährleisten Sie nicht nur die Funktionssicherheit der Heizungsanlage und deren Sicherheitseinrichtungen, sondern auch den effizienten und emissionsarmen Betrieb der Anlage. Die beste Betreuung Ihrer Heizungsanlage erreichen Sie mit dem Abschluss eines Wartungsvertrags.
- Ihr Heizkessel ist innerhalb eines Bereichs von 30 bis 100 % der Nenn-Wärmeleistung regelbar. Die Geräte sollten möglichst im mittleren und oberen Leistungsbereich (angepasst auf den jeweiligen Wärmebedarf) betrieben werden, um unnötige Emissionen im Kleinlastbetrieb zu vermeiden. Ideal ist die Kombination mit einem modulierenden Raum- oder Heizungsregler um unnötiges Takten zu vermeiden und möglichst lange Laufzeiten zu gewährleisten.
- Aus energetischer Sicht sind ein Pufferspeicher und eine Kombination mit einer Solaranlage zu empfehlen. Damit ist ein effizienter und emissionsarmer Betrieb Ihrer Heizungsanlage gewährleistet.

Erforderliche Angaben zur Energieeffizienz

Die erforderlichen Angaben zur Energieeffizienz gemäß der EU-Richtlinie über die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte finden Sie als Anlage zu dieser Bedienungsanleitung und mit Hilfe der Geräte-Herstell-Nr. unter www.vibooks.de.

Demontage

Lassen Sie den Heizkessel und die zugehörigen Anlagenkomponenten von einem Fachbetrieb demontieren.

Entsorgungshinweise

Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Fachbetrieb.

DE:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.

AT:

Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Fachbetrieb an.

DE:

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.

AT:

Entsorgungshinweise (Fortsetzung)

Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

Stichwortverzeichnis

A		F	
Abfrage.....	39	Fehler (Störung).....	45
– Störungsmeldung.....	41	Ferienprogramm.....	10, 11
Absenkbetrieb.....	50	– Ändern.....	26
Angaben zur Energieeffizienz.....	54	– Beenden.....	26
Anheizen.....	17	– Einstellen.....	25
Aschebehälter leeren.....	47	– Wählen.....	25
Auslieferungszustand.....	10	Fertigstellungsanzeige.....	9
		Filter.....	53
B		Frostschutz.....	10
Basis-Menü			
– Bedienung.....	13	G	
– Handlungsanweisungen.....	14	Grundeinstellung.....	38
Bedienebenen.....	13		
Bedieneinheit.....	13	H	
Bedienhinweise.....	13	Heizen	
Bedienung.....	13	– Komfort.....	11
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8	Heizkennlinie.....	10, 22
Betriebsprogramm		– Ändern.....	22
– Für Raumbeheizung einstellen.....	20	– Erläuterung.....	50
– Warmwasserbereitung.....	27	Heizkessel	
Betriebsprogramm einstellen		– Kesselwasser-Temperatur ändern.....	37
– Heizwasser-Pufferspeicher.....	29	Heizkreis	
Betriebszustände abfragen.....	39	– Beschriftung.....	36
Bildschirmschoner.....	13	– Mit Mischer.....	50
Brennstoff.....	9	– Pumpe.....	52
		Heizkreis auswählen.....	19
C		Heizwasser-Pufferspeicher	
Cursor-Taste.....	13	– Betriebsprogramm einstellen.....	29
		– Temperaturen abfragen.....	40
D		– Zeitprogramm einstellen.....	29
Datum.....	10, 37	Heizzeiten ändern.....	21
Demontage.....	54	Helligkeit einstellen.....	36
Display		Hilfe-Menü.....	13
– Helligkeit einstellen.....	36	Hilfetext.....	13
– Kontrast einstellen.....	36		
– Sprache einstellen.....	37	I	
Displayschoner.....	13, 14	Informationen	
		– Abfragen.....	39
E		– Temperaturen.....	40
Einschalten		Isttemperatur.....	53
– Komfortfunktion.....	24		
Einstellungen		K	
– Für Raumbeheizung.....	19	Kessel.....	18
– Weitere Einstellungen.....	36	Komfort (Tipps).....	11
Energieeffizienz.....	54	Komfortfunktion Partybetrieb.....	24
Energie sparen.....	10	Kontrast einstellen.....	36
Energiesparfunktion		Kühlen	
– Ferienprogramm.....	25	– Komfort.....	11
– Sparbetrieb.....	24	Kurzanleitung.....	13
Erstinbetriebnahme.....	9		
Erweitertes Menü.....	14	M	
Erweiterungssatz Mischer.....	50	Manometer.....	17
		Meldungen	
		– Abfragen.....	41
		Menü	
		– Basis-Menü.....	13
		– Erweitertes Menü.....	14
		– Hilfe.....	13
		Mischer.....	52

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)**N**

Nachtabenkung.....	52
Neigung der Heizkennlinie.....	50
Niveau der Heizkennlinie.....	50
Normale Raumtemperatur.....	10, 19
Normaler Heizbetrieb.....	10

P

Partybetrieb	
– Beenden.....	24
Pellets einfüllen (manuelle Beschickung).....	17
Produktinformation.....	9
Pumpe	
– Heizkreis.....	52

R

Raumbeheizung	
– Betriebsprogramm einstellen.....	20
– Heizkreis auswählen.....	19
– Werkseitige Einstellung.....	10
– Zeitphasen einstellen.....	20
– Zeitprogramm einstellen.....	20
Raumbeheizung/Raumkühlung	
– Komfort.....	11
Raumluftabhängiger Betrieb.....	53
Raumtemperatur	
– Energiesparen.....	10
– Normal.....	53
– Reduzierte.....	53
Raumtemperatur ändern.....	19
Reduzierte Raumtemperatur.....	20, 53
Regelung	
– Temperaturen abfragen.....	40
Regelung bedienen.....	13
Reset.....	38
Restsauerstoff	
– Sollwert ändern.....	38

S

Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	18
Sicherheitsventil.....	53
Sicherheitsventil (Warmwasser-Speicher).....	46
Solar Überhitzungsgefahr.....	45
Solltemperatur.....	53
Sommerzeitumstellung.....	10
Sparbetrieb.....	24
– Beenden.....	25
– Einstellen.....	24
Sprache einstellen.....	37
Start-Stopp Taste.....	15
Störung.....	45
Störungen beheben.....	44
Störungsanzeige	
– Im Display.....	45
Störungsmeldung	
– Abfragen.....	41
– Aufrufen (quittierte).....	42
– Quittieren.....	41
Stromausfall.....	10
Symbole.....	8

T

Tasten.....	13
Temperatur	
– Ändern.....	19
– Normale Raumtemperatur.....	19
– Temperatur-Istwert.....	53
– Temperatur-Sollwert.....	53
– Warmwasser.....	27
Temperatureinheit.....	37
Temperaturen abfragen.....	39
Temperatur-Istwert.....	53
Temperatur-Sollwert.....	53
Tipps	
– Komfort.....	11
Tipps zum Energiesparen.....	10
Trinkwasserfilter.....	46, 53

U

Überhitzung.....	18
Uhrzeit.....	10, 37

V

Voreinstellung.....	10
Vorlauftemperatur.....	19

W

Warmwasserbereitung	
– Betriebsprogramm.....	27
– Energiesparen.....	11
– Komfort.....	11
– Temperatur einstellen.....	27
– Werkseitige Einstellung.....	10
– Zeitphasen.....	27
– Zeitprogramm.....	27
Warmwasser-Speicher.....	46
Warmwassertemperatur einstellen.....	27
Was ist zu tun?.....	44
Weitere Einstellungen.....	37
Werkseitige Einstellung wieder herstellen.....	38
Winter-/Sommerzeitumstellung.....	10
Winterzeitumstellung.....	10

Z

Zeitphase löschen.....	21
Zeitphasen	
– Raumbeheizung.....	20
– Warmwasserbereitung.....	27
Zeitphasen, Grundeinstellung.....	28
– Warmwasserbereitung.....	28
Zeitprogramm.....	11
– Für Raumbeheizung.....	21
– Heizwasser-Pufferspeicher.....	29
– Komfort.....	11
– Raumbeheizung.....	20
– Warmwasserbereitung.....	27





Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Anlage wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb. Fachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z. B. unter www.viessmann.de im Internet.



Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
A Carrier Company

Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
A Carrier Company